



Landeshauptstadt München, Baureferat
81671 München

Frau Dorothee Haering

Per Mail: haering@bildhaft.com

Gartenbau Zentrale Aufgaben -
Grundsatzangelegenheiten und
Qualitätsstandards
Bau-GZ1

Friedenstraße 40
81671 München

Ihr Schreiben vom
16.04.2025

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
01.07.2025

Grünpatenprogramm Antwort AfD-Anfrage: mehr Fragen als befriedigende Antworten

Sehr geehrte Frau Haering,

vielen Dank für Ihre Mail vom 16. April 2025, die von der Bürgerberatung des Oberbürgermeisters an das Baureferat (Gartenbau) weitergeleitet worden ist. Herr Oberbürgermeister Reiter hat uns mit der Beantwortung Ihres Schreibens beauftragt, dem Sie einen aus zwölf Punkten (mit jeweils Unterpunkten) bestehenden Fragenkatalog zum Grünpatenprogramm / Straßenbegleitgrün beigefügt haben und sich dabei auf das referatsübergreifende und Green City e.V. einbeziehende Antwortschreiben vom 08.02.2025 auf die STR-Anfrage Nr. 20-26 / F 01079 der AfD-Stadtratsfraktion beziehen. Wie Sie schreiben, hätten „die Antworten der Referate, wie des Trägers [...] viele neue Fragen aufgeworfen“, die Sie als „aktive Grünpatin“ gerne von uns beantwortet sehen würden.

Zu den einzelnen Punkten teilen wir Ihnen Folgendes mit: Wir weisen jedoch darauf hin, dass mit Ihnen und dem Baureferat (Gartenbau) bzw. Green City e. V. keine Patenschaftvereinbarung besteht und Sie demzufolge auch keine „aktive Grünpatin“ im Sinne einer solchen Vereinbarung sind.

- 1.1. Ihre Frage: Warum stellt das fachfremde Baureferat einen Antrag "(...) Weiterentwicklung der Grünpatenschaften dauerhaft Sachmittel ab 2024 von 151.000 € (...)“ für ein Programm, welches vom Sozialreferat betreut und verwaltet wird?

Antwort Baureferat (Gartenbau): Die Sachmittel werden vom Baureferat (Gartenbau) für die Pflanzpakete benötigt, die den Grünpat*innen zum Start zur

U-Bahn Linie 5
Haltestelle Ostbahnhof
S-Bahn alle Linien
Haltestelle Ostbahnhof

Straßenbahn Linie 21
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linien X30, 54, 58, 68, 100
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linie 59
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat
_81660 München
Hausanschrift: Friedenstraße 40
_81671 München
Internet:
<http://www.muenchen.de>

Verfügung gestellt werden.

- 2.1. Ihre Frage: Veröffentlicht das Sozialreferat in der jährlichen Haushaltsaufstellung, analog des RKU die Berichterstattung zu den Regel- und Projektförderungen der freien Träger?

Antwort des Sozialreferats: *„Die Berichterstattung erfolgt im Rahmen der sog. Zuschussnehmerdatei (ZND) und wird auf der Basis der Haushaltsplanung des Sozialreferates erstellt. Sie ist die Zuschussplanung für das jeweilige laufende Haushaltsjahr. Mit ihr wird jährlich in der jeweiligen Sitzungsvorlage des Kinder- und Jugendhilfe- sowie des Sozialausschusses der Landeshauptstadt München, vorbehaltlich der Haushaltsbeschlussfassung durch die Vollversammlung, auch gleichzeitig die Entscheidung über den Vollzug des laufenden Haushaltsjahres herbeigeführt. Daneben liefert die ZND des laufenden Haushaltsjahres die Datengrundlage für die Haushaltsplanung des jeweiligen Folgejahres. Sie können diese ebenfalls über das von Ihnen angesprochene Ratsinformationssystem München einsehen.“*

- 2.2. Ihre Frage: Wenn nein, wie konnten die Stadträte ohne diese Informationen sich eine eigene Meinung bilden zu der 200-prozentigen Erhöhung der Fördermittel auf 260.000 Euro für das Grünpaten-Programm? (Vollversammlung Stadtrat 20.12.2023)

Antwort des Sozialreferats: *„Eine öffentliche Meinungsbildung wird beispielsweise durch die jährliche Einstellung der ZND über das von Ihnen angesprochene Ratsinformationssystem München ermöglicht. Darüber hinaus dürfen wir in Bezug auf den von Ihnen erwähnten Beschluss der Vollversammlung vom 20.12.2023 (Sitzungsvorlage Nr.: 20-26 / V 11636) und die darin dem Sozialreferat erteilte Bereitstellung von dauerhaft zusätzlichen Sachmitteln ab 2024 in Höhe von 151.000,00 € zur Weiterentwicklung der Grünpatenschaften auf unser Antwortschreiben vom 22.10.2024 auf Ihre Anfrage vom 28.08.2024 „Weiterentwicklung der Grünpatenschaften, Antrag Baureferat, Vergabe Sozialreferat, Verwendung Gelder Green City e. V.“ verweisen.“*

- 3.1. Ihre Fragen: Warum trägt ein Balkon mit heimischen Blühpflanzen, laut Frau Kugler, zur Förderung der Biodiversität bei, allerdings eine Baumscheibe mit ca. 15 qm, bepflanzt mit heimischen Blühpflanzen, eher nicht?
- 4.1. Ab welcher Quadratmeterzahl ist das Lebensraumpotential für Biodiversität nach Ansicht der Referate gegeben?
- 4.2. In den Baumscheiben in der Schleißheimer sind 110 heimische Wildformen, davon 30 gefährdete Pflanzen angepflanzt worden. Wie bewerten die Referate den Wert dieser Biotopflächen, als einen Beitrag für mehr Biodiversität?
- 4.3. Die stängellose Kratzdistel und die graue Skabiose besitzen nach RKU-Monitoring Schutzpriorität 1 (Ergebnisse Biodiversitätsmonitoring 24.09.2024, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14048). In mehreren Baumscheiben in der Schleißheimer haben die stängellose Kratzdistel und die graue Skabiose (Samen U16) erfolgreich eine Heimat gefunden. Wie bewerten die Referate solche Maßnahmen?
- 5.1. Wie schätzen die Referate den Nutzen der 10 Biotopflächen /Baumscheiben in der Schleißheimer (Gesamtfläche. 120 qm) im Biotopverbund mit den anderen Flächen ein?

Antwort des RKU: *„Die Einschätzung der Biodiversität einer Fläche ist immer eine Einzelfallentscheidung, da jede Fläche einzigartige ökologische Bedingungen aufweist, wie Bodenbeschaffenheit, Mikroklima und Lichtverhältnisse. Diese*

Faktoren bestimmen, welche Pflanzen und Tiere dort leben können. Zudem sind Flächen unterschiedlichen Nutzungsdrücken und Störungen ausgesetzt, die die Biodiversität beeinflussen. Auch die Lage der Fläche ebenso wie zeitliche Veränderungen und Pflegezustände spielen eine entscheidende Rolle. Ein direkter Vergleich zwischen Flächen ist daher oft irreführend, da er die komplexen und individuellen ökologischen Zusammenhänge nicht berücksichtigt. Eine differenzierte Einzelfallbewertung ist notwendig, um die tatsächliche Biodiversität und die spezifischen Bedürfnisse jeder Fläche angemessen zu erfassen.

Entsprechend gibt es keine feste Quadratmeterzahl, ab der ein Lebensraum als förderlich für die Biodiversität gilt, da dies ebenso von den o. g. Faktoren abhängt. Allgemein lässt sich jedoch sagen, dass je größer und struktureicher eine Fläche ist, desto höher ist in der Regel das Biodiversitätspotential.“

- 5.2. Ihre Frage: Gibt es für die einzelnen Stadtteile und für das gesamte Stadtgebiet, eine Übersichtskarte der aktuellen Biotopflächen, aufgegliedert in Kernflächen und Verbindungsstrukturen (Suchräume und Trittsteine)?

Antwort des RKU: „Das Referat für Klima- und Umweltschutz wurde vom Stadtrat beauftragt, eine sog. „Flächenkulisse Biodiversität“ zu erarbeiten. Darin werden auch Biotopflächen, Kernflächen und Verbindungsstrukturen berücksichtigt sein. Eine Beschlussfassung durch den Stadtrat ist für das IV. Quartal 2025 in Vorbereitung.“

- 6.1. Ihre Frage: In welchem Stadtviertel hat 2024 die zweimalige Mahd stattgefunden?

Antwort Baureferat (Gartenbau): 2024 waren vier Stadtbezirke auf 2-schürige Mahd umgestellt: 4 Schwabing-West, 13 Bogenhausen, 20 Hadern und 22 Aubing-Lochhausen-Langwied

- 6.2. Ihre Frage: In welchen Stadtvierteln wird 2025 eine zweimalige Mahd erfolgen?

Antwort Baureferat (Gartenbau): 2025 werden, zusätzlich zu den vier oben genannten, weitere vier Stadtbezirke umgestellt: 1, 7, 8 und 9. Im Jahr 2025 sind somit acht von 25 Stadtbezirken umgestellt. Dies entspricht einer Fläche von ca. 25% des gesamten Straßenbegleitgrüns der LHM.

- 6.3. Ihre Frage: Wann wird das Ziel erreicht sein, dass das Straßenbegleitgrün im gesamten Stadtgebiet auf eine zweimalige Mahd umgestellt sein wird?

Antwort Baureferat (Gartenbau): Die Finanzierung der Umstellung des Straßenbegleitgrüns ab 2026 ist offen und wird erst mit dem Haushaltsbeschluss für 2026 festgelegt. Deshalb lässt sich derzeit keine Auskunft geben, wann die gesamte Stadt auf eine 2-schürige Mahd umgestellt werden kann.

- 6.4.1. Ihre Fragen: Warum sind die Flächen [in der Georgenstraße] 2024 nicht sachgemäß gepflegt worden?

- 6.4.2. Warum ist im Frühsommer 2024 kein Mahd erfolgt?

- 6.4.3. Wie sieht das Pflegekonzept der Flächen für 2025 aus?

Antwort Baureferat (Gartenbau): Die Beantwortung dieser Fragen kann urlaubsbedingt erst ab Mitte Juli 2025 erfolgen. Sie erhalten hierzu eine separate Antwort.

- 7.1. Ihre Fragen: Werden in München Grünflächen und Baumscheiben "abgespeckt"?

- 7.2. Wenn nein, warum wird diese Maßnahme nicht vorgenommen, um die Biodiversität zu steigern?

Antwort Baureferat (Gartenbau): Für die Neuanlagen von Blühwiesen im öffentlichen Grün wird ein speziell abgemagertes Substrat aus Rotlage, Kompost und Kiessanden verwendet, das speziell abgestimmt ist auf die Anlage von artenreichen Blühwiesen aus gebietsheimischem Saatgut. Auf Bestandsflächen ist in der Regel „normaler Oberboden“ eingebaut. Bei der Umwandlung größerer Flächen in Blühwiesen wird je nach Standortqualität vor der Neuansaat Sand in den anstehenden Boden zur besseren Durchlässigkeit eingefräst. Dies kann aber nur außerhalb von Baumkronenbereichen erfolgen, da sonst die Wurzeln der Bestandsbäume geschädigt werden. Dies führt ebenfalls zu einem „Abspeck-Effekt“ und zu einer Standortverbesserung für Blühwiesen.

Im Straßenbegleitgrün sind die Wiesenflächen in der Regel vollständig mit Bäumen überstanden. Ein Bodeneingriff („Abspecken“) ist hier im Bestand also nicht möglich. Deshalb findet der Nährstoffentzug der Flächen durch eine zweischürige Mahd statt, bei der das Mähgut abgefahren wird. Der Aushagerungsprozess dauert dadurch aber deutlich länger als bei Maßnahmen mit neuem Substrataufbau.

- 8.1. Ihre Fragen: Wird München eine Zertifizierung für das Label StadtGrün – naturnahes Grünflächenmanagement beantragen?
 8.2. Wenn ja, wann?
 8.3. Wenn nein, warum wird sich die LHM nicht zertifizieren lassen?

Antwort RKU: *„Bezüglich einer Zertifizierung für das Label StadtGrün wird auf die Ausführungen in der RU vom 14.12.2023 verwiesen. Der darin geschilderte Sachstand ist nach wie vor aktuell.“*

- 9.1. Ihre Fragen: Hat die LHM [wie die Stadt Wien] ein äquivalentes Programm wie „Raus aus dem Asphalt“?
 9.2. Wenn ja, welches Budget steht dem Programm zu Verfügung?
 9.3. Wenn nein, warum hat die LHM kein solches Programm?
 9.4. Wenn nein, wann wird die LHM eine geballte Anstrengung / Umsetzung starten, um die Münchner Straßenzüge klimafit zu machen?
 9.5. Wenn ja, welche Maßnahmen sind im Bereich BA3 seit 2021 umgesetzt worden?
 9.6. Welche Maßnahmen sind für 2025 und 2026 im Bereich BA3 geplant?
 9.7. Welche Hitzeinseln sind den Referaten im Bereich BA3 bekannt?
 9.8. Das Forschungsprojekt „Grüne Bänder“ kam zu dem Ergebnis, dass an warmen Sommertagen die Temperatur bepflanzter Flächen mehr als zehn Grad Celsius niedriger als die von klassischem Straßenbegleitgrün ist.
 9.8.1. Wie schätzen die Referate das Potential der natürlichen „Klimaanlage“ Baumscheibe / Straße ein?
 9.8.2. Stellt nach Einschätzung der Referate 120 qm bepflanzter Baumscheiben in der Schleißheimer eine bessere mikroklimatische Lebensqualität der Bewohner dar?

Antwort RKU: *„Die Förderprogramme im Klima- und Umweltschutzbereich können im Internet unter <https://stadt.muenchen.de/infos/foerderprogramme-im-umweltschutzbereich.html> eingesehen werden.“*

- 10.1. Ihre Frage: Warum wird das Grünpatenprogramm in Zeiten des Klimawandels und der Bedrohung unserer Artenvielfalt, nicht zur Steigerung der Biodiversität eingesetzt?

Antwort Green City e.V.: „Entsprechend den Förderrichtlinien ist das Grünpaten-Projekt als soziales Projekt konzipiert und deshalb beim Sozialreferat verortet. Durch das Pflanzen heimischer Wildstauden leisten die Grünpaten gleichzeitig einen Beitrag zur Artenvielfalt und Biodiversität.“

- 11.1. Ihre Frage: Wie setzt Green City e. V. konkret die fachlichen und inhaltlich vereinbarten Zielsetzungen um, bei den Aktionen im Straßenbegleitgrün?

Antwort Green City e.V.: „Zur erfolgreichen Begleitung des Grünpatenprogramms führt Green City e.V. eine Vielzahl an Maßnahmen durch. Die Aktion im Straßenbegleitgrün (im Beet vor Ort), die von Green City e.V. durchgeführt wird, ist der Workshop zur Pflanzaktion. Beim Gärtnern spielen soziale, geschlechtsspezifische sowie gesellschaftliche Hintergründe keine Rolle und die Bürgerinnen und Bürger (Nachbarn und Passanten) können mit dem Bepflanzen der Grünflächen gemeinsam ihr Viertel gestalten. Die Termine und Informationen zu allen Workshops und Veranstaltungen von Green City e.V. sind frei zugänglich. Bei den Workshops und Veranstaltungen ist jeder und jede eingeladen, teilzunehmen.“

- 11.2. Ihre Frage: Ist eine ausgebildete Fachkraft, sozialer Bereich, bei den Aktionen im Straßenbegleitgrün vor Ort?

Antwort Green City e.V.: „Ja.“

- 11.3. Ihre Frage: Ist eine Person von Green City bei der Umwandlung der Baumscheiben vor Ort anwesend?

Antwort Green City e.V.: „Green City e.V. begleitet den gesamten Prozess.“

- 12.1. Ihre Frage zu den dem Baureferat nicht bekannten Gründen für die Beendigung der Patenschaften: Warum wird die Frage nicht vom Sozialreferat, das Referat, welches das Programm verwaltet und betreut, beantwortet?

- 12.2. Warum werden die Daten nicht von Green City angefordert/abgefragt?

Antwort Green City e.V.: „Green City e.V. sind von den 10 tatsächlichen Kündigungen alle Gründe bekannt.“

Wir hoffen, dass wir damit Ihre Fragen ausreichend beantwortet haben. Wie vermerkt, schicken wir Ihnen die Antworten zu den Fragen 6.4.1.-6.4.3 separat nach.

Wir bitten Sie höflichst zukünftig, falls Sie weitere Fragen an Green City e.V. haben, diese direkt dorthin zu adressieren. Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen



Gudrun Kloos
Abteilungsleitung Gartenbau – Zentrale Aufgaben

